

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Musica getutscht und außgezogē durch Sebastianū
Virdūng ... un alles gesang auß den notē in die tabulaturē
diser benantē dreyer instrumentñ d'Orgeln unñ der Lauten
d'Flötē transferieren zu lernen ...**

Virdung, Sebastian

Basel, 1511

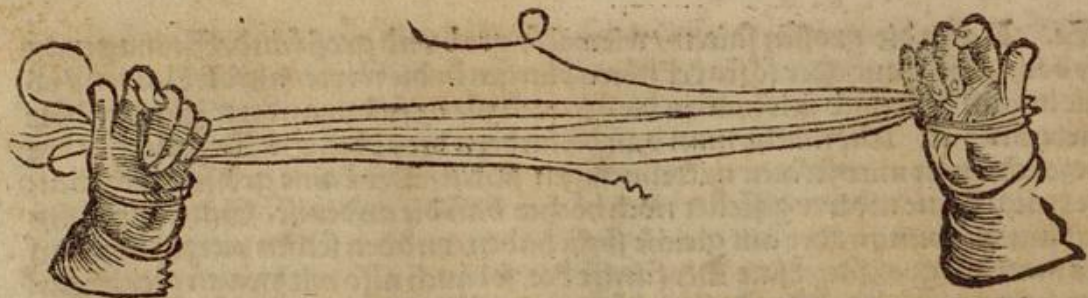
[Kore]

[urn:nbn:de:bsz:31-65511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-65511)

A. So du nun so kurtz abbrichest / vnd mir yemer auff das ganz buch zylest /
 So mußtichs auch darbey lassen bleiben / Wie solich aber nun auff die laute ler
 nen tabulieren. Se. Auff der lauten Tabulieren vnd spilen zu lernen / Wist
 du erst nals wissen / wie vil du saiten / oder töre darauff wellest haben / Zu de an
 dert / Wie du sy beziehen solt oder stellen / Zu dem dritten / wie vil du bünd dar
 auff müst haben / zum vierden / müst du den tragen beschreiben / oder bezeichnen
 lernen / Zu dem fünfften / Die selben zaichen der büchstaben / in der lauten oder
 in der hend Guidonis / lernen durch zwaierlay geschlächte der musica / Zu lest al
 les das / was in dem gesang de tempore imperfecto dir für kumpt / dz zu transfe
 riren / auß den noten / in die zaichen / oder in die büchstaben / die du auff dem tra
 gen / vnd in der hend oder laytern fundest beschreiben / Nach der lenge vnd kurtze
 der noten / Als du vor auch von dem Clauicordio hast gehört / das alles / will ich
 dich mit gar kurtzen worten vnderrichten / Vnd dir darnach das / durch die figu
 ren zu augenscheyn fürlegen / Das du mich liederlich magst verston. A. So
 sag mir / wie vil müssen der saiten oder töre sein. Sebastianus. Etlich lutinisten
 die spülen auff neün saiten / die haben nur fünff töre / Etlich spülen auff aylff
 saiten / die haben sechs töre / Etlich spülen auff dreyzehñ saiten / oder viertzen /
 vnd die haben siben töre / Auß den magst du dir selb für nemen / was du wilt /
 So hab ich viererlay tabulatur / in dem grossen buch / der magstu dir auch aine
 auß in allen fürnemen / welche dir gefelles / Nach der selben will ich dich lernen /
 J ij

A. Lieber ratt selber zu/ Wie vil sol ich saiten nemen / welche ist auch die beste
vnder den tabulaturen darnach zu lernen / das magstu mir bas anzaigē / dan
ich erwelen kan / Darumb setzeich dir haim / mir selb aine fürzugeben / vñ nach
der selben wil ich lernen. Se. auff neün saiten zu lernē / bedunctt mich zu wenig
dreygehen vñd viergehen haben nit alle lauten / Darumb ratt ich dir / du ne-
mest an aine laute von aylff saiten / die findet man schir allenthalben / zu der
will ich dir ain tabulatur fürgeben / welche die aller gemaynst vñd kanelichst
ist. A. Ich byn des wol zu friden / Sag mir gleich an von der lauten mit den
aylff saiten. Se. Du müst zu vor an wissen / das die aylff saiten / in sechs köre ge-
tailt werden / alwegen zwo saiten für ainem köre / außgenommen die quintsaite /
die hat gemainlich nur ain ainige saite / auff irem köre allaine / der selben sechs kö-
re / hat auch ain yetlicher seinen eignen namen. A. Wie haissen die selben
köre. Se. Der erst köre / wirt der groß prummer genant / vñd von ainer groß-
sen oder dicken saiten bezogen / Der ander köre der ist der miler prummer ge-
haissen / vñd wirt auch mitt ainer groben / oder dicken saiten bezogen / aber
docher was klainer dann der erste. Des gleichē wirt auch der drit köre / mit ainer
groben saiten bezogen / aber noch etwas klainer / vñ wirt der klain prummer ge-
nant / Disen dreyn prummern / macht man zu yetlicher grossen saiten / noch ain
saite / die mittelmessig ist / vñd zeücht oder stellet die selben / ir ietliche ain octaue
über den prummer / dem sy zu gesellet wirt. A. Warumb thut man das.

Se. Dann die grossen saiten / wiewol sy grob vnd gross seind / So mag man sy doch / nit so laut oder so starck hören klingen in die weyte / als die klainen / od die hohen / Darumb geit man in die octauen zu / dz sy den andern gleich gehört werden. A. Wie macht man dan die andern drey köre. Se. Den vierden kor bezeücht man mitt zwaiien mittelmessigen saiten / Der kaine grösser noch klainer auch kaine niderer gestellet noch höher dan die ander ist. Sunder sy müßsen ain vnisonum / oder ain gleiche stym haben / vnd den selben vierten kor haisset man / die gross sanctsait Der fünffte kor / sol auch also mit zwaiien gleichn saiten bezogen werden / Vnd ist nit böß das die selben noch etwas klainer seind / dan die saiten des vierden kores / vnd sollen auch bayde gleiche stymmen haben / den selben fünfften kor / nennet man die klain sanctsaite. A. Wie bezeücht man dann den sechsten köre. Se. Mitt ainer raynen / güten / gleichen / saitten / vñ die müß du also erkennen / wan du ain gebündlein saiten auff tust / So nim die sait für dich / so lang als du ir bedörffest / auff die laute vñ span die vor ain wenig in deinen baiden herden / Schlage dan mit ainem daumen auff die saite Also das sy zittern wirt / vnd prummē / So sy dan zittert / vñ so vil du der selbst saiten / widerschlagung oder erscheinung minder sichst. So vil ist sy deffer besser So vil du ir mer sichst So vil ist sy deffer böser / die hat dan ainen kor allain / vñ haisset die quintsayt / Als do steet.



Vnd die selben saiten allesampt & lauten / die sollen vō den saiten sein / die man
 auß den dermen oð auß dē eingewaide & schaffe machet / wiewol sy Boetius vnd
 and musici nervos haissen / gleich als ob sy auß den adern & thiere werē gemacht
 das mag villeicht vor zeitē also gewesen sein / das man sy auß dē adern gemacht
 hat / aber ierzū macht mā die selbē saite & laute / auch & grossen vñ clainē geigē /
 auch & harpffen / vñ des harpfentines / auch des trumscheits / alle allain auß den
 schaffs dermē / die andern instrumēt aber / & habē etliche messen / etlich stehelē
 saite die selbē wellē sich zū & laute nit lassen brauchē Dan so mā die in dē bündē
 mit blossen fingern angreiffet So wellen sy nit so wol lauten / als so mā sy mit
 eyser / oð holz anschlecht / darūb müstu wissen / die vnder schaid / vñnd yerlichem
 instrument zūgeben / das ym zū gehört vnd kein anders.

A. Wolan du hast mir gesagt/wie ich die lautebezen soll/Auch die saiten vñ die
 köre mit ire eigenē namē nenen Nun/sag mir auch/wie ich sy stellē/od stymē sol
 Se. Etlich lutinisten die stellen den erstn köre/den sy den grossen brüner nenen
 ain quint vñ den mitlern brüner/Aber das ist nit der gebrauch aller lutinistn
 darüb wil ichs auch nit an nemen zū beschreibē/Sunder vō der übung/die yetzt
 in vnser zeit ver hāden ist Vñ d selbig gebrauch/wirt also gefundē/dz alweg ain
 jeclicher köre/ain quart über den andn gestellet wirt/aufgenomē/d clain prümer
 vñ die groß sanctsait/Die zwo allain die werdē ain ditonū/dz ist ain gātz tertz/
 vō ain and oder über ainand gestellet/oder gezogen/ Die mā vō zwayen gāzzen
 tonen macht/vñ das du dz recht verstādest/ So setze es also Als wer die stym des
 ersten körs welcher d groß brüner ist genāt/ Are in spatio Darnach die stym des
 mitlern prümers/ des andern körs d solre in linea Darnach d e stym des dritten
 körs od des clainē brümers g solreut in spatio Der jeclicher ist ain quart vō dē an
 dern/Synaphe dar bey dz ist cōiūctim od bey ainand/ od an ainand hāgend/
 Nun fürter vō dē dritte köre/des clainen prümers stym/die g solreut ist/bij zū dē
 fierden köre/sol ain tertz sein die groß sanctsait über den clainē prümer/dz wirt
 mi in bfahm/vñ ist die zeüsis/das ist disiūctim vō ainand/dar nach zeücht die
 clain sanctsait/ain quart über die groß sanctsait/die bringt dir clain in linea/
 Darnach zeüch den letstn köre/ain quart über die clain sactsaite/die bringt dir
 alamireut in spatio/also bezeich die sechs köre/als du in diser figuren magst sehē.

K

alamite	quart	Synat phe
Flam	quart	
blatini	tert	Diezetü sis
gfokeue	quart	
Dolre	quart	
Are	quart	Synat phe

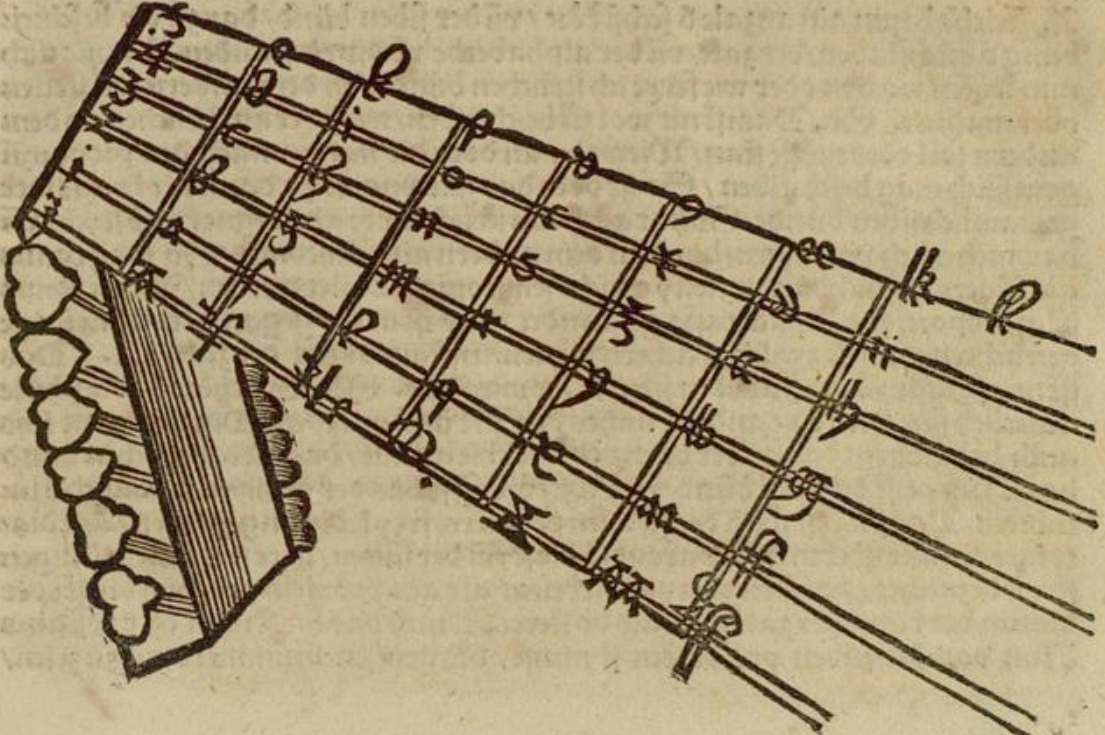
A. Das verstee ich nun auch wol/ Nun sag mir weiter wie miß ich lernen auff
 die laute tabulieren. Se. Du mißt vor hin wissen von der zale der bünde/ Dar
 zu wie man den kragē bezaichen sol/ vñ was mā greiffen oder ongegriffen miß
 schlagen oder zwicken. A. Das kan ich wol gedentken darumb begere ich vñ
 woyen zu werden. Se. Die lutinisten haben gmainlich sibem bünde auff d lauten
 Mit ain lauff saiten in den sibem bünden/ vñ auch in den ledigen kōren / habñ sy
 von are vñ den an hinauff zu gon biß in das ela/ durch alle stymmen d zwayer
 geschlächte der musica/ Diatonicū vñ Cromaticū genant / als ich dir auch vor
 gezeit vñ gesagt hab vō dem Clauicordio/ Dar zu habñ sy zu merern maln ir
 vnisonos außgenomē etlich d gar nidristē od des grōstē prūmers stymen als von
 are biß in d solre Des gleichn etlicher oben in d hōhe d quint saite/ als du hernach
 hören wirst/ vñ das darüb/ Dañ so man vnder weilen ain stym auff ainem kōr
 greiffet/ vñ ain ander cōsonanz dar zu habñ miß die auch wol auf dē selbñ kōr
 gefundñ würde/ So miß man dañ den vnisonū dar für sichē auff ainem andñ
 kōre auff das/ dz die cōsonanz zu ainem male gleich mitt ainander clinge oder
 lautte/ vñ nit nach ainander/ Als ich auch vor gesagt hab von der ainigen say
 ren des clauicordij. A. Das wundert mich sere soll man so vil stymen auff der
 lauten als auff dem clauicordio haben/ auch baidlerlay geschlächte. Se. Ja du
 hast die stymē baidlerlay geschlächte alle auff dē halbē kragē/ vñ dar zu auf dē übe
 rigen tail des kragens schier aller stymen vnisonos vñ auff d quintsaite schier ain

K ij

octave bis zu dem stern über alle bünd .A. Das zayg mir vnd lerne mich den
fragen verzeichnen .Se. Der gebrauch der lutinistri ist also das sy die sechs kö
re die ich dich vor hab lernen stellen /mit fünff ziffern bezeichne vñ das ist zu de
neün saiten also erdacht Aber zu den a ylf saiten dupliern sy das ains /vnd spre
chen das des grossen prümers zale dz groß ains haiffe /vñ mache ain lägen strich
mit zwey punctlein als ain kron auf den lägen strich /zu vñschaid des clainē
ains als do ster 1 vñ der köre od der ziffern aller greiffen sy kaine /Sunder sy las
sen den selbū kor die stym gebū die im die natur gezt so mā auf den selbē schlecht
Also bedeutet der selbig strich der ains in der zale bedeut 1 alweg are in d tabu
latur /Des gleichn machn sy zu de mielern prümer /ain ledig od ain freye ziffer /
die ain in der zale rit als do 1. vnd das haiffen sy das klain ains / das bedeutet
auch dz dsolre /ledig vñ on angegriffen in d tabulatur /Zu dem drittē kor welch
er d klain prümer genāt / vñ gsolreut ist de bezeichne sy mit ainer zale die zwey
bedeut als do ster 2. Den vierden kor d die groß sanctsait vñ bsahmi genant ist
den bezaichen sy mit ainer ziffern /die drey in der zale gilt als do ster 3. Den fünf
ten kor /der die klain sanctsait /vñ elami genant ist den bezaichnen sy mit ainer
ziffern die vier in der zal bedeut als do ster / 4 Den sechsten kor der die quint sait
vñ alanire in spatio ist /den bezaichnen sy mit ainer ziffern die fünffe in der zal
bedeut als do steet .5. Vnd du auff de fragen vor augen gemacht sichst.

5	Alamree	Quintfart	Quart	Synas phe
4	Flami	Quinfart	Quart	
3	bfatmi	Grossanfart	Quart	
2	glokreue	Clamprumer	Terts	Diezetsis
1	Dolce	Mittelbrumer	Quart	
7	Arc	Grossbrumer	Quart	Synas phe

A. Wie müß ich nun den kragen beziehen? Se. Ich höre das ain blind zu
nürnberg geboren vnd zu münchen begraben sey gewesen/hat maister Conrat
von nürnberg gehaissen/der zu seiner zeit vor andern instrumentisten gelobe
vnd gerümbt sey worden/ Der hat auff den kragen der Fünff töre/vñ auff sie-
ben bünde das ganz alphabet haissen schreiben/vnd als das ain mal auß ist ge-
wesen/hat er wider von vornen an dem alphabet angefangen/vñ die selbñ büch-
staben alle des andern alphabets dupliert/vnd darauß mag ich verstan das er
nit mer dan neun saiten auff d lauten hat gehabt/Aber hernach sind etlich an-
dere künne/ Der ich ains tails d ersten anfenger von hören sagñ gesehn hab/ die
eben auch die selb tabulatur also gebraucht/Wie er sy für gegeben hat/Vñ noch
zwo saiten das ist den sechsten tor dar zu gethon/vnd die selben büchstaben des
sechsten tors der jetzund der erst/oder der groß brüner genant ist/ Den haben sy
eben mit den selben büchstaben/Als die seind des mitlern prümers bezaichnet al-
lain dz sy die selb büchstaben durch grosse versalia auf die töre vñ auf die bünd
der lauten haben geschriben/vñ die genant das groß A dz groß F das groß L
dz groß Q das groß K das groß A A das groß F F Die selben zu greiffen/zü
schlagen zü zwicken/Als du in der figur sehen magst.



A. Ich hab nun ain anzale 8 sechs töre / vñ der siben bünd / dar zñ die beschreib-
bung 8 büchstaben / der zale / vñ der alphabethe vñ dir verstanden. Wie mag ich
nun wissen wo hyn oder wie ferre ich jetlichen bund von dem andern soll stellen
oder machen. Se. Das ist nit wol zñ beschreiben / wie ferre ain jetlicher vñ dem
andern soll oder müsse stan / Wiewol man doch die mensur nach den proportzñ
gewislich mag beschreiben / So ist doch das gar vngewis / dann der trag hatt
gemainlich siben bünde / So hat auch ain jetlicher tor ain aygne freye stym / vñ
darnach etlich von ainem bund zñ dem andern ain semitoniu / So mag tonus
als Boetius spricht nit in zway gleiche semitonia getailt werden / Dann tonus
ist in proportione sequioctaua gegründet / das ist in der gegenhaltung neün ge-
gen achten / nun ist zwisçen achten vñ neünen kein mittel der zale. A. Das
ist mir schwarz zñ versteen / darüber kläre mirs bas. Se. Es gehört in die schule
als etlich sprechen / Die anderst nichts dar zñ können reden / Darumb will ichs
auch behalten in das ander büch / Werck hie allain / das die laute siben bünd
hat / Nun auff die siben bünd / vñ sechs töre / Ist das der gemayn gebrauch 8 lu-
tinisten / Das die erst stym des grossen prümers / freyledig on gegriffen / Are dia-
conice genant ist / vñnd das are oder die stym der saiten / wirt mit ainem langen
strich bezaichet / der eben zway püncklein als ain krönlein auff ym dregt / der
ains in der kunst der zale giltt als do steet. Vñnd das haust man dz groß ains
Nun von der selben vñndristen stymme / des grossen brummers an zñ zelen /

will ich dich lernen alle stymen 8 obgemelten zweyer geschlecht zu finden / vñ bezeichnen hin auf zu gon / gradatim od nach ainand / bis in die höchst stym des seibendē bunds des sechste kōrs / 8 die quint sayt genant ist / vñd wiewolich dir das quingfam in den figuren oder vō den hende zaigen möchte leichtlich zu verston / So müß ich doch den andern zū gefallen dise ding gar beschreiben / Auf das / das ain jetlicher der sich solchs auß den figuren nit verrichten möchte / daser die figuren für sich lege vñ darnach das büchlein dar über lese bis er das verston mag.

Vñ so du nun von are hinauff wilt gon / So greiff vñ schlage oder zwick den ersten kōr welcher der großprümer genant ist in dem ersten bünd / Der geit dir fa in hmi 8 linien Cromatē / vñ wirt mit ainem grossen A bezaichnet.

Darnach greiff vñ schlage auff den ersten kōre in dem zwaiten bund / 8 gibe dir mi in hmi 8 linien diatē vñ das bezaichnet man mit ainem z verzogn vor ainem grossen f als do stet F vñd haiff das groß z F.

Greiff vñ schlage auff den ersten kōr in dem dritten bund der geit dir fa in cfa ut diat vñ das bezaichnet man mit ainem Z vor ainem l als do stet z L vñ haiff das groß z L.

Greiff vñ schlage auff den ersten kōr / in dem vierden bünd / das bringe dir mi in cfa ut Cromatē vñ wirt bezaichnet vñ geneñet durch ain grosses C.

Greiff vñ schlag auf den erste kōr in dem fünften bünd / So wirstu dsolre hören diat vñ dz bezaichnet mā mit ainē grossen F. vñ ist ain vnison⁹ mit dē clainē ains

Greiff vñ schlage auf dē erste kōr in dē sechste bünd / so wirstu fa in elami dē spa

L

cio findē Cromāt vñ ist mit dupelē grossen AA bezaichnet/vñ ist vnisonus mit
Greiff vñ schlage auf den erste kore/in dem sibenden bund. (dem clainen a
so findest du mi in elami diāt/das wirt mit duplicierten grossen z FF hindñ mit
ainem z verzogen bezaichnet/Vñ das ist vnisonus mit dem klainen f.

Der ander kore.

Nun fürter zügon so schlag den zwaitē kor freyledig vñ greif yn nitt an/ß
geyt dsolre diāt/vñ das wirt bezaichnet durch ain clavis ains als do steet.).

Greiff vñ schlage den zwayten kor in dem ersten bund/dz bringe dir sa in cla
mi Cromatis/vñ wirt mit ainem klainen a bezaichnet.

Greiff vñ schlage den zwayten kor/in dem zwayten bund/das bringe dir mi
in Elami diantis/vñ wirt mit ainem schlechten klainen f bezaichnet.

Greif vñ schlag den zwaitē kore/in dem dritten bñd/dz bringe dir sa in sfauc
ß linie diāt/vñ wirt durch ain klains schlechts l bezaicher vñ hat kain vnisonū

Greif vñ schlag den zwaitē kor/in dē fierden bñd/dz bringe dir mi in sfauc ð
linien Cromāt/vñ wirt durch ain clavis q bezaichnet/hat kain vnisonū.

Greiff vñ schlage auf den zwayten kor/in dem fünfften bund/das bringe dir
gsolrent diāt/vñ wirt mit ainem klainen x bezaichnet/ist vnisonus mit ð frey
en zale die zway in der ziffern bedeitet.

Greif vñ schlag den zwaitē kor/in dē sechsthñ bñd/dz bringe dir sa in alamire
Cromāt/vñ wirt durch zway klaine aa bezaicher/dz ist vnisonus mit dē clain b

Greiff vñ schlage den zwayten kor/in dem sibendñ bund / dz bringe dir mi in
alamire diat/vñ wirt durch zway ff bezaichnet/wirt vnisonus mit dem clainē
g vñ also hast du der korezwen.

Der dritt kore.

Der dritt kor ledig/ongegriffen bringe gsolreut in spatio diant/vñnd wirt
durch ain zifer bezaichnet/die zway in der zal gilt als do steet z.

Greiff vñ schlage auff den dritten kor/in dem ersten bund/dz bringe dir fa in
alamire Cromat/vñ wirt durch ain klain b bezaichnet.

Greiff vñ schlage auf den drittē kor/in dem zwayten bund/dz bringe dir mi in
alamire diat/vñ wirt durch ain klain g bezaichnet.

Greiff vñ schlage auf den dritten kor/in dem dritten bund/dz bringe dir fa in
bfahmi vñd wirt mit ainem m bezaichnet.

Greiff vñ schlage auf den dritten kor/in dem fünfften bund/dz bringe dir mi
in bfahmi/vñ wirt mit ainem r bezaichnet.

Greiff vñ schlag auf den drittē kor/in dem fünften bñd/das bringe dir fa in
esolfaue diat/vñ wirt mit ainem y bezaichnet vñ wirt vnisonus mit dem c

Greiff vñ schlag auff den dritten kor/in dē sechsten bund/das bringe dir mi in
esolfaue Cromat/vñ wirt durch dupel bb bezaichnet ist vnisonus mit dem h.

L ij

du nun drey kore allen stym der zwayer geschlechter

Der Fierdkore.

Der vierd kor ledig on gegriffen bringe mi in bfahmi dē spatio vñ wirt mit ain
ner ziffer bezaichnet die drey tüt in der zale als do steet 3.

Greiff vñ schlage od zwick auff den vierden kor/in dem erstn bünd /das bringe
fa in esolfaut diät/vñ wirt mit ainem klainen e bezaichnet.

Greiff vñ schlage auff den vierden kor/in dem zwaiten bund/dz bringe dir mi
in esolfaut Cromat/vñ wirt mit ainem schlechten h bezaichnet.

Greiff vñ schlage auff den vierden kor/in dem dritten bünd/dz bringe dir blas
solre diät vñ wirt mit ainem n bezaichnet.

Greiff vñ schlage auff den vierden kor/in dem vierdn bünd/dz bringe dir fa in
elami/Cromat in d linien vñ wirt durch ain s bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff dē vierdn kor in dē fünften bünd/dz bringe dir mi in elami
d linien diät/vñ wirt durch ain z bezaichnet/das ist mit dem 4 ain vnisonus.

Greiff vñ schlage auff den vierdē kor in dē sechste bünd dz bringe dir fa in ffaue
dem spatio diät vñ wirt durch dupel ce bezaichnet ist vnisonus mit dem d.

Greiff vñ schlage auff dē vierdē kor in dē sibendn bünd/dz bringe dir mi in ffaue
Cromat in spatio vñ wirt durch dupel hh bezaichnet ist mit dem i vnisonus also
hast du nun alle stymen d zwayer geschlecht auff vier koren.

Der Fünfft kore.

Der fünffte Kore ledig ongegriffen bringe Elami/vñ wirt durch ain zifer bezaichnet die fiere in der zale gilt als do steet. 4

Greiff vñ schlage auff den fünfften Kor/in dem ersten bünd/das bringe dir fa in ffant dem spacio Diat vñ wirt durch ain d bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor in dem zwaiten bünd das bringe dir mi in ffant/dem spacio Cromat vñ wirt durch ain i bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor in dem dritten bünd/dz bringe dir gsolre in Diat/in der linie vñ wirt durch ain o bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor in dem vierdñ bünd/das bringe dir fa in Alamire Cromat.vñ wirt durch ain t bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor in dē fünfften bünd/dz wirt mi in alamis re Diat/vñ durch ain z bezaichnet ist vnisonus mit dem 5.

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor in dē sechsten bünd/dz bringe dir fa in bfahmi d linien/vñ wirt durch dupel dd bezaichnet ist vnison⁹/mit dem e

Greiff vñ schlag auff den fünfften Kor/in dem sibendñ bünd/dz bringe dir mi in bfahmi der linien/vñ wirt mit dupeln ii bezaichnet ist vnisonus mit dem f. also hast du fünff Kore.

Der Sechst Kore.

Der sechste Kor ledig ongegriffen bringe mi in alamisre diat/vñd wirt durch ain ziffer bezaichnet die fünff in der zale gilt als do steet. 5.

L iij

Greiff vñ schlage auff den sechsten kore in dem ersten bünd/das bringt dir fa in
bfahm der linien vñ wirt mit ainem e bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den sechsten kore/in dē zwayten bund/dz bringt dir mi
in bfahm der linien vñ wirt durch ain f bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den sechsten kor/in dem dritten bund/das bringt dir fa
in esolfa diät/vñ wirt durch ain p bezaichnet.

Greiff vñ schlage auff den sechsten kor/in dem vierden bünd / bringt dir mi in
esolfa Cromat/vñ wirt durch ain v bezaichnet.

Greif vñ schlag auff den sechsten kor/in dem fünfften bund/das bringt dir
dla sol diät/vñ wirt durch ain s bezaichnet.

Greif vñ schlag auff den sechsten kor/in dem sechsten bund/dz bringt dir fa in
ela Cromat/vñ wirt durch dupel ee bezaichnet.

Greiff vñ schlag auff den sechsten kor/in dem sibendn bünd/dz bringt dir mi in
ela diät/vñ wirt durch dupel ff bezaichnet/ Also hastu alle stymen baiderlay
geschlächte auf allen koren/vñ bünden/du magst auch ausserhalb d bünd noch
vil höher gon/aber do ist kein gewisse regel meer/vñ sunderlich d quintsayten/
Darumb will ich auch nit weiter dar von schreiben. A. Wolan das ist mir klar
lich genug für geschriben/aber so hab ich doch noch ain klainē mangel vñ ist dz
Du sagst mir voetlichn büchstaben vñ ziffern d kan ich kain vor dē andn kennē
des gib mir vnderrichtig/ So will ich dann des zu friden sein. Se. Du sagst
recht/es seind wol etliche büchstaben die gleich als die ziffern oder die ziffer als

die büchſtaben gemacht werde. Vñ ſo ich mich bedenck/ ſo find ich 8 dreilay/
 Zum erſten/ So man ains in der zale beſchreibt mit ainem ſtrich/ darnach das
 z. vñ zu dē dritten dz 3. Darvon ſolt du wiſſen das die lutiniſten zwayerlay ains
 haben/ dz erſt machn ſy ain langen ſtrich vñ zway püncklein darüber als do i
 vñ haiffen das dz groß ains/ Das ander ains das machen ſy mit ainē ſchlechten
 ſtrichlein frey on alln zūſatz/ vñ neñen dz dz klain ains als do ſter.) darnach ma
 chn ſy ain klains kurz ſtrichlein/ vñ ain klains püncklein darüber dz haiffen ſy
 ainē vocalen welcher d neiind büchſtab in dē alphabet iſt alſo gemacht. Vñ der
 drit vñ dē fünff vocalē/ Zu dem andn/ ſo ſeind die z vñ die r auch zwayerlaye
 do nemē ſy dz für ain ziffern alſo gemacht. z. vñ dz für ainē conſonāten geformt
 rer/ Zu dē dritcē So nemē ſy das für ain ziffer die drit bedēüt vñ d zale alſo
 gemacht 3 vñ machn dan dz für ain cōſonāten alſo zwifaltig geformiert 3/ vñ
 das iſt alle vnderſcheid die dich irren mag/ Sunſt weiß ich nichts mer dz du be
 dürffest zu d tabulatur d lautē/ Dan dz du die notē wiß für dich nemest welche
 lang od kurz ſeind als ich dir auch vō dē clauicordio hab geſagt/ vñ ſo ich aber
 vor genig darvon geſagt hab/ So iſt es hie nit not wiß zu repetirn/ Darüb wil
 ichs dar bey laſſen beſchreiben/ vñ dir diſe ding/ die ich dir für geſchrieben hab in ſo
 ſchönē figurē für legē als ich waiß dz noch nit geſchehen / gehört/ od möglich ge
 achtet zu machn iſt geweſen/ als dan hernach folgt/ Zu dem erſten Scala miſis
 galis mit allen zaiten vñ büchſtaben des kragens der lauten.

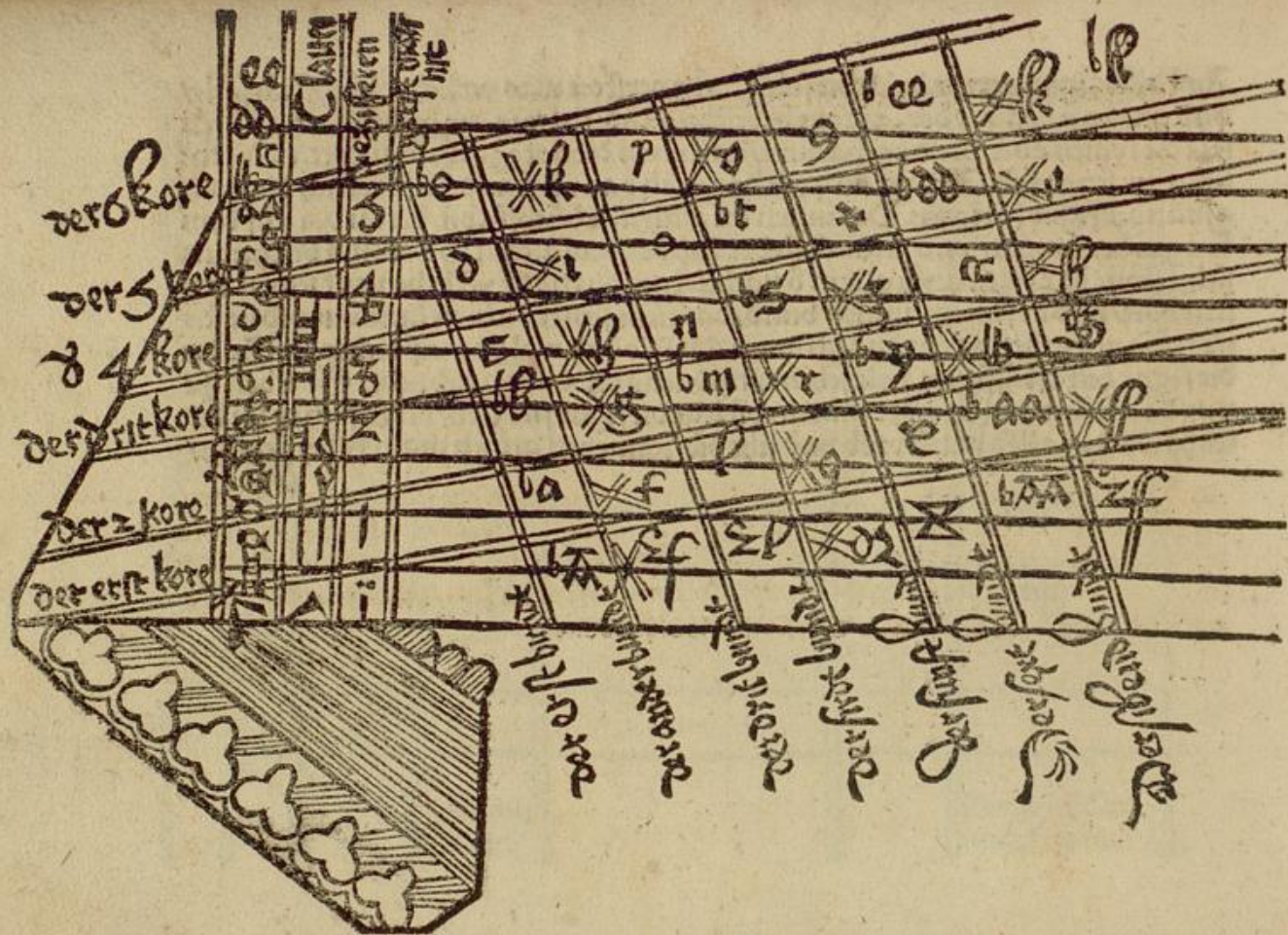
Voces diatle			Voces Cromatici generis		
e		k		b e	
e		p	i i	e	b d
u		k p	t	b f	
a	o	s	e	f	g
a		o	e	s	
a	T A	4 n	e	m	h
f		e	e	b	g
f	T A	z	r	b	b a a
f		z	f	g	
f	o	e	e	b a	b z
f		p	f	g	
f		f	e	g	
f		i f	e	g	
f		f	e	g	
f		i	e	g	
f		i	e	g	
f		i	e	g	

unisoni
Diatle

Unisoni Cro
matici gnis

Auß diser figur vermain ich du solt genig verston was yetlicher büchstab solle/
 vnd auß dem fragen der lauten bedeyte/das du alweg der büchstaben ainers
 für die lynien oder für das spatium/darinnen die note geschriben steet/in die ta-
 bulatur setzen solt/Damit du aber das noch bas verstandest/so wil ich dir noch
 ainander figur fürlegen Darinnen du auch alle büchstabi/die du vor auß dem
 fragen der lauten/vnd yetzund in der hende oder lauten Ewidonis beschriben
 sich iston/Die soltu auch allein in nachfolgenden figur yetlichen auß seinen eig-
 nen kore/vnd in seinem eignen bund/darzu in seiner rechten lynien/vnnd in sei-
 nem spacio finden gesetzt das ich main/du solt dich wol darauff richten/ So du
 die figur recht fleißig an wilt sehen/vnnd was dir daran gebriecht/ So überliße
 nur das forder tail von der lauten/vñ lege die figur für dich/verhof ich es sol dir
 leicht werden allso wend vmb vnd sihe die figur eben an/ich main sy sey gerecht/

¶



Ich main du habst nun des fürschribes genug/dañ ich nit mer waiff zñ schreib
 ben vò diser tabulatur mit aylff saiten/aber in dē andern büch wil ich dir noch
 dreyerlay tabulatur fürlegen/ vñnd von dreyzehen saiten lernen tabulieren/
 Darüb so waiffich nichts das dir hie zugegen mer not sey/ dan das ich widerüb
 das obgeschriben liedlein/ D hailige/onbefleete/zart unckfrawschafft Marie/
 dir in den noten fürlege/ Vñnd setze dir das in die tabulatur der lauten/ Als
 ich dirs vor in die tabulatur des clauicordij auch hab gesetzt/Vñnd wie du sichst
 das ich dz liedlein gang noch den notē hab tabuliert/ Also soltu auch den ande
 ren thon/die du lernen wilt/ So wil ich dir dann in dem andern büch auch ain
 bessern modum geben/etliche stymmen zñ diminuiren/das es nit so gar schlech
 tin gang Darmit sey dir genug gesagt zñ disem mal vò diser tabulatur der lau
 ten/So du dan wilt/magst du hernach weiter fragen/will ich dir von der flöten
 auch sagen das mir wissent ist/Sich nur vor an das liedlein das hernach folgt/
 wilt du vñnd gefellet dirs/So lerne es spilen. A. Wolan du bruchst mir alle
 ding ab/vñnd eylest zñ fast/yedoch darff ich dich nit übertreiben /darumb setze
 mir das liedlein in die tabulatur/So will ich zñ friden sein/vñ dan ain anders
 anheben. Se. Wend vmb/So wirst du es finden.

M ij

<p>— c f f f o o 4 n p</p>	<p>— g f o f</p>	<p>• p c f f f f 4 3 0 4 f f f f f l = g</p>	<p>— s o n 4 o d o f z</p>	<p>— p 9 o f f f f p f</p>	<p>— k k • 4 f f f f c o d o f l c</p>	<p>— p d n f f s o f f f c m g m</p>	<p>— k L — 4 o — f c — c g</p>
<p>— g k — o o 4 f f f f n 4 d o 4 c f c</p>	<p>— f f f f f f k k k k k k — n c f f n o d m g</p>	<p>— f f f f k g p k — • n — o d o n</p>	<p>— f f f f p + — • c f f f f o o 4 d g</p>	<p>— g k — L o f f f f o d 4 n 4 n</p>	<p>— p 9 — 4 o f f f f 4 n c 3 f f f f</p>	<p>— f f f f d k 9 — o f f f f f c 3 f f f f</p>	<p>— f f f f d k 9 — o f f f f f c 3 f f f f</p>

p k	s o p	g k p	l k g	k p	g p k s	o	p	f k g
s o	o 4	n o d o	s 4 d	4	l n	4	o o	o d
c t o	s	d n c d	d n s s	s d g	z z g	s	c	l c g
g f	l z g	m c n	g c n	g c s g	z l	f	g	z f z l

p s k	k s o r	o l	l k k k	g k l k g p	k s o g	g p p k	p
l n	n c z g	n	o o o	d n o	o d 4 d	o 4 c n	c
f f f f	l l l	z	l 4 4 4	s d n	n c n 4 n	n 4 d o	o
c n 4 d o	n 4 n	n	l l l l	l l	l l l l l	l l l l	o
l z	l l	n	l c c c	n m	z g m c m	m g n	z